

# Richtlinien für Autorinnen und Autoren

## Manuskriptgestaltung

### *Abstrakt und Schlagwörter*

Dem Aufsatz sollen ein Abstrakt von bis zu 150 Wörter und 3-6 Schlagwörter vorangestellt sein.

### *Überschriften*

Alle Überschriften sind linksbündig und durch einen Zeilenabstand vom Text getrennt.

**Überschrift erster Ordnung** (fett, Großbuchstaben)

**Überschrift zweiter Ordnung** (fett)

**Überschrift dritter Ordnung** (fett, kursiv)

Der Text, der den Überschriften folgt, soll nicht eingerückt, aber linksbündig sein.

### *Fußnoten*

Fußnoten sollen für jeden Aufsatz durchgehend nummeriert werden. Sie sollen nur dazu genutzt werden, zusätzliche Informationen zu geben. Im Falle von Literaturhinweisen in den Fußnoten sollen diese Hinweise im Fußnotentext und nicht im Haupttext stehen. Die Fußnotenzeichen sind hochgestellt und folgen nach dem Satzzeichen. Im Regelfall soll das Fußnotenzeichen am Ende des Satzes stehen.

Beispiel: Richtig ist ‘As Shamdasani explains in his article, Memories, Dreams, Reflections is not Jung’s autobiography,’<sup>2</sup> und nicht ‘As Shamdasani explains in his article<sup>2</sup>, Memories, Dreams, Reflections is not Jung’s autobiography.’

### *Literaturverweise*

Literaturverweise sollen in Klammer nach dem jeweiligen Zitat stehen. Sie bestehen aus: dem Nachnamen des Autors+Leerstelle+Publikationsjahr+Doppelpunkt+Seitenzahl. Die Literaturverweise stehen außerhalb der Anführungszeichen, aber vor dem Satzzeichen.

Beispiel:

As many authors have argued, ‘Freud was not the first person to offer a detailed theoretical account of what is called “the unconscious”’(Liebscher and Nicholls 2010:2).

Der Name des Autors wird weggelassen, falls er schon im Text vorgekommen ist:

As Liebscher and Nicholls have argued, ‘Freud was not the first person to offer a detailed theoretical account of what is called “the unconscious”’(2010:2).

Wiederholte Hinweise auf denselben Autor innerhalb eines Zitates werden durch ein Komma getrennt. Wo bereits Hinweise zu mehreren, durch ein Komma getrennte Seiten vorhanden sind, wird ein Semikolon verwendet, um einen Hinweis zu einem anderen Text zu geben.

Beispiel:

(Nietzsche 2008:14, 2001:82).

(Nietzsche 2008:14, 148, 568; 2001:82)

Hinweise zu verschiedenen Autoren innerhalb eines Zitates werden durch Semikolons getrennt:

(Richards 2011:69; Woodward 2015:177; Suzuki 2006:166; Smith 2013:31)

### *Literaturverzeichnis*

Unter dem Titel Literaturverzeichnis soll am Ende des Aufsatzes eine Liste aller im Text zitierten Werke angeführt werden. Alle Literaturangaben sollen sich nach der jeweils zitierten Ausgabe richten. Sie sind mit einem hängenden Einzug zu formatieren. Zur Strukturierung und Formatierung der bibliographischen Angaben siehe die untenstehenden Beispiele.

Die Werke werden alphabetisch nach dem Namen des Autors (Familienname, Vorname), danach chronologisch nach dem Publikationsjahr gereiht. Wenn mehr als ein Werk eines Autors aus demselben Jahr angeführt wird, so werden diese Werke alphabetisch nach dem Titel gereiht und der Jahreszahl folgt jeweils ohne Abstand ein Kleinbuchstabe, beginnend mit "a" und forlaufend dem Alphabet nach (1999a, 1999b, etc.)

Der Familienname des Autors ist vom Vornamen durch ein Komma getrennt. Nach dem vollen Namen kommt ein Punkt.

Wenn mehrere Werke desselben Autors im Literaturverzeichnis aufscheinen, wird der Name des Autors nur bei dem ersten Werk angegeben. Danach wird der Name durch drei Gedankenstriche ersetzt (— — —):

———. 1950. *Psychoanalysis and religion*. New Haven: Yale University Press.

Wenn es nötig ist, das Jahr der Ersterscheinung eines Textes anzugeben, z.B. im Falle eines klassischen Textes, der neu herausgegeben wurde, so sollte dieses in eckiger Klammer nach dem Jahr des Erscheinens der verwendeten Ausgabe stehen:

James, William. 1981 [1902]. *The Varieties of Religious Experience...*

Die Titel von Büchern und Zeitschriften werden kursiviert. Die Titel von Aufsätzen, Essays und unpublizierten Dissertationen stehen in Anführungszeichen.

Die Auflagenzahl wird abgekürzt: 2nd edition, nicht second edition.

Bei der Angabe zur Auflage wird weder die Zahl (z.B. 21989), noch die Endung der Ordinalzahl (z.B. 2nd, nicht 2nd) hochgestellt.

### *Bücher*

Lovejoy, Arthur O. 2001[1936]. *The Great Chain of Being: A Study of the History of an Idea*. Cambridge, MA: Harvard University Press.

### *Zitat aus C.G. Jungs Gesammelte Werke*

Jung, C. G. [1946]. *Die Psychologie der Übertragung*. Gesammelte Werke von C.G. Jung. Bd. 16, § 148-198.

### *Kapitel in einem Sammelband*

Gardner, Sebastian. 2010. 'Eduard von Hartmann's Philosophy of the Unconscious.' In Angus Nicholls and Martin Liebscher (eds.) *Thinking the Unconscious: Nineteenth-Century German Thought*. Cambridge: Cambridge University Press.

### *Aufsatz in einer Zeitschrift*

Smith, Roger. 1988. 'Does the history of psychology have a subject?' *History of the Human Sciences* 1 (2): 147-177.

Nagy, Marilyn. 1990. 'Self and Freedom in Jung's Lecture on Ritschl.' *Journal of Analytical Psychology* 35: 443-457. PhD Dissertation

### *PhD Dissertation*

Sommer, Andreas. 2013. Crossing the Boundaries of Mind and Body: Psychical Research and the Origins of Modern Psychology. PhD diss. University College London.

### *Archivbestände*

Für das C.G. Jung Archiv an der ETH Zürich gilt die folgende Referenz:

Jung, C.G., [Dokumenttitel oder Beschreibung], Nachlass C.G. Jung, Universitätsarchiv der ETH Zürich, [call number], [page number].

### *Zitate*

Zitate müssen wortgetreu wiedergegeben werden, unter Beibehaltung der Orthographie und der Konventionen des Originaltexts, auch möglicher Fehler. Solche Fehler sollen durch [sic] gekennzeichnet werden. Wo immer Anführungszeichen verwendet werden (entweder um zu zitieren oder um bestimmte Worte hervorzuheben), sollen diese einfach sein. Ausdrücke, die innerhalb eines durch einfache Anführungszeichen gekennzeichneten Textes, hervorgehoben werden sollen, stehen in doppelten Anführungszeichen. Ein weiteres Beispiel für die Verwendung von einfachen und doppelten Anführungszeichen gibt dieses Beispiel:

‘If I speak in the spirit of this time, I must say ...’

‘To this my soul spoke a word that roused my anger: “My light is not of this world.”’

Ein unabgeschlossenes Zitat wird durch Auslassungspunkte (...) angezeigt. Diesen steht ein Leerzeichen voran, wenn das Wort vollständig ist (wie in dem obenstehenden Beispiel). Auslassungszeichen in eckiger Klammer in der Mitte eines Satzes mit vorhergehendem und nachstehendem Leerzeichen zeigen an, dass etwas ausgelassen wurde:

‘My soul appeared to me as hollow [...] But in reality what I thought of her was valid for my ideal.’

### *Blockzitate*

Zitate von drei oder mehr Zeilen werden normalerweise vom Text durch eine Leerzeile und einen Einschub abgehoben und benötigen keine Anführungszeichen:

As Jung writes,

Everything that becomes too old becomes evil, the same is true of your highest. Learn from the suffering of the crucified God that one can also betray and crucify a God, namely the God of the old year. If a God ceases being the way of life, he must fall secretly (Jung RB: 160).

### **Einwilligung zur Veröffentlichung**

Die Einreichung eines Manuskripts impliziert das Einverständnis des Autors, dass das Copyright des Artikels an den Verleger übergeht, sollte der Aufsatz zur Publikation angenommen werden. Für diesen Fall wird dem Autor ein Formular Consent to Publish zur Unterzeichnung zugesandt.